

Feuer im Strohlager gelöscht

Großeinsatz der Feuerwehr, Stall und Wohnhaus abgebrannt

SCHILLERSLAGE. Am Sonnabend, 3. August, haben brennende Strohballen verheerende Folgen für einen landwirtschaftlichen Betrieb an der Sprengelstraße gehabt. Betroffen war zunächst nur eine Scheune, doch die Flammen griffen schnell auf Stallungen und das Wohnhaus über. Die Gebäude brannten letztlich komplett aus. Als der Alarm gegen 9.30 Uhr einging, war die Rauchsäule schon von Weitem zu sehen. Sofort wurde Stadtalarm ausgelöst: Alle Burgdorfer Feuerwehren rückten letztlich zum Hof in Schillerslage aus. Die Ortsdurchfahrt wurde für die Löscharbeiten gesperrt. „Das Feuer hat schnell durchgezündet. Das hat uns auch etwas überrascht“, berichtete Burgdorfs Stadtbrandmeister Dennis-Frederik Heuer an der Einsatzstelle. Das kompakt gelagerte Stroh in der Scheune war leicht brennbar, die Flammen breiteten sich rasant aus – auch auf das direkt anliegende Wohngebäude und den Stalltrakt.

Die Feuerwehr versuchte mit mehr als 150 Einsatzkräften das Feuer mehrere Stunden lang unter Kontrolle zu bringen. Als Verstärkung für die Burgdorfer Feuerwehren waren auch die Drehleiter der Feuerwehr Großburgwedel, die Drohnen-Einheit aus Lehrte und das THW mit vor Ort – insgesamt waren es rund 200 Personen. „Leider konnten wir nur noch Schadensbegrenzung betreiben“, erklärte Heuer. Die Gebäude und Stallungen waren nicht mehr zu retten, letztlich konnten die Feuerwehren nur noch dafür sorgen, dass die Flammen nicht auch noch auf weitere Nachbargebäude übergriffen. Das THW half dabei, das Stroh



Total ausgebrannt: Mehrere Gebäude des Reiterhofes in Burgdorf-Schillerslage. Das konnten auch 120 Einsatzkräfte der Feuerwehr nicht verhindern.

Frank Tunnat

aus der Scheune zu ziehen und es auf dem Hof zu verteilen, um es endgültig löschen zu können. Verletzt wurden bei dem Großbrand glücklicherweise weder Menschen noch Tiere. Die ukrainische Familie, die im Wohnhaus auf dem Gelände lebte, konnte sich rechtzeitig und unverletzt ins Freie retten. Die Stadt Burgdorf kümmerte sich um eine Notunterbringung für sie, sagte Heuer. Auch den Tieren auf dem Hof ist nichts

passiert. „In einem Stall, der sich zur Straße hin befindet, standen noch Pferde, als wir eintrafen“, sagte Heuer. Dieser brannte jedoch nicht. So begann die Feuerwehr zuerst mit den Löscharbeiten, die Pferde wiederum wurden später von ihren Besitzern unverletzt aus dem Stall gebracht. Die Tiere seien auf Höfen in der Nachbarschaft untergestellt worden, berichtete Timo Scheffler, Ortsbrandmeister der Feuerwehr Schillers-

lage, bei den Nachlöscharbeiten. Mehr als 24 Stunden waren die Feuerwehren der Stadt Burgdorf im Einsatz. Das kompakt gelagerte Stroh zu löschen, stellte sich als sehr zeitintensiv heraus. „Bei Einbruch der Dunkelheit waren wir so weit, dass es nur noch einzelne Rauchfahnen gab“, sagte der Stadtbrandmeister am Sonntag. So habe man abends auch Wasserwerfer eingesetzt, um den ganzen Hof

mit Wasser zu benetzen und die immer wieder aufflammenden Glutnester in den Griff zu bekommen. Im Schichtbetrieb wechselten sich die Burgdorfer Feuerwehren bis Sonntagmittag ab. Auch am Sonntagvormittag war die Feuerwehr Schillerslage noch vor Ort, um die Fenster zu den Stallungen herauszunehmen, mit Wärmebildkameras letzte Glutnester zu finden und diese mit reichlich Löschwasser abzukühlen.

Aus den Fugen

BURGDORF. Vier Spielerinnen, vier Stimmen, vier eigenständige Linien: eine Fuge. In dem außergewöhnlichen Konzertabend am Sonntag, 18. August, um 17 Uhr im Ratssaal des Burgdorfer Schlosses wird sichtbar und hörbar, wie vier Musikerinnen ihren Part verteidigen – ohne das Gesamtwerk aus dem Blick zu verlieren.

Der Abend führt durch das reichhaltige Fugen-Repertoire vom 13. Jahrhundert über Poglietti bis Bach und auch in das Hier und Jetzt. Auszüge aus Johann Sebastian Bachs „Kunst der Fuge“ werden kombiniert mit späteren Werken, welche die kompositorischen Möglichkeiten bis in ihre Extreme ausreizen. Da gerät die Welt schon mal „aus den Fugen“. Boreas – der Gott des Nordwindes – gab dem Bremer Blockflöten-Quartett seinen Namen. Es wird in der Presse gelobt für seine „lebendige Ausdruckskraft, überragende Technik, perfekte Intonation und unglaubliche Präzision im Zusammenspiel“. Im Gepäck haben die vier Sti-



Das Boreas Quartett gastiert am 18. August im Burgdorfer Schloss.

Foto: Privat

pendiatinnen des Deutschen Musikwettbewerbs ein Instrumentarium von über 40 Flöten verschiedener Bauart und Größe. Karten für das Konzert können zum Preis von 22 Euro über das Scena-Servicetelefon (05147) 72 09 37 vorbestellt werden. Diese liegen dann an der Abendkasse bereit. Es gibt sie zudem in der Geschäftsstelle des VVV, Braunschweiger Straße 2, sowie in Wegeners Buchhandlung, Markstraße 65. Jugendliche und Studenten haben freien Eintritt, sofern sie eine Eintrittskarte reserviert haben.

Sprechstunde beim Bürgermeister

LEHRTE. Sprechstunde des Bürgermeisters Frank Prübe ist am Donnerstag, 29. August, von 15 bis 17 Uhr. Anwohner haben Gelegenheit, Fragen zum städtischen Geschehen vorzutragen und zu erörtern. Die Sprechstunde findet im Büro des Bürgermeisters am Rathausplatz statt.

Um die Gespräche optimal vorbereiten zu können, ist eine Anmeldung unter Nennung der zu besprechenden Themen notwendig. Anmeldungen nimmt das Sekretariat telefonisch unter der Rufnummer (05132) 505 10 02 oder per E-Mail sophie.lettat@lehrte.de entgegen.

Spaziergang durch das Dorf

ILTEN. Der Förderverein der Kirche zu Ilten und der Kapellen Höver und Bilm lädt zusammen mit dem Verein Unser Dorf Ilten und dem Seniorenbeirat zum Spaziergang durch das alte Dorf ein. In der vierten Auflage am heutigen Sonnabend, 17. August, um 14 Uhr werden Ge-

schichtchen und Kuriositäten vergangener Tage, auch in Bezug auf das Geschäftsleben, alte Handwerksbetriebe und Höfe, erörtert. Das Vorbereitungsteam freut sich auf den Rundgang, der gegen 15.30 Uhr auf dem Hof Weber endet wird. Interessierte sind willkommen.

AnzeigenSpezial

STEUERBERATUNG & RECHTSHILFE

DIE EXPERTEN IN IHRER NÄHE

Steuern? Wir machen das.

VLH.

Beratungsstellen vor Ort

Veronika Broszeit	31275 Lehrte Ahlthener Str. 12	05132/825344
Olaf Meier	31275 Lehrte Parkstr. 17	05132/8214821
Heike Melzer	31319 Sehnde Ferd.-Wahrendorff-Str. 7	05132/586878

www.vlh.de

12078101_002624

Vereinigte Lohnsteuerhilfe e.V.
LOHNSTEUERHILFEVEREIN

Steuererklärung: Jetzt wieder ohne Kinder-Steuer-ID möglich

Kinderbetreuungskosten, Schulgebühren, Kinderfreibetrag und Co.: Wenn Eltern von Steuervorteilen profitieren oder Aufwendungen absetzen möchten, die mit ihren Kindern in Zusammenhang stehen, müssen sie das mit der Steuererklärung geltend machen. Die Anlage «Kind» ist dafür der richtige Ort. So weit, so bekannt. Was aber neu war: Seit der Steuererklärung 2023 mussten Eltern die sogenannte Steuer-Identifikationsnummer (Steuer-ID) ihres Kindes

oder ihrer Kinder mit angeben. Ohne diese Information war es ihnen nicht möglich, die Erklärung elektronisch zu versenden, teilt der Bund der Steuerzahler mit.

ÄNDERUNG GILT BIS AUF WEITERES

Für viele Eltern ein Problem, wenn die Steuer-ID nicht zur Hand war. Einige sind daher auf die Steuererklärung aus Papier ausgewichen. Die Finanzverwaltung hat sich daher dazu entschlossen,

die fehlende Steuer-ID des Kindes vorerst nicht zu beanstanden und auch die elektronische Übermittlung wieder zu ermöglichen. Das gilt ab sofort.

Einem Sprecher des Bundesfinanzministeriums zufolge werden Steuerpflichtige zwar weiterhin auf die Angabe der an das Kind vergebenen Steuer-ID hingewiesen.

Der Absendung der Erklärung stünden Hinweis und fehlende Identifikationsnummer aber nicht mehr entgegen. **DPA**

Wer alles eine Steuererklärung machen muss

Wer zur Abgabe einer Steuererklärung verpflichtet ist, sollte das Projekt allmählich angehen. Denn ohne Hilfe eines Steuerberaters oder Lohnsteuerhilfevereins endet die Abgabefrist für die Steuererklärung 2023 offiziell am 31. August 2024. Da das Datum allerdings auf einen Samstag fällt, haben Steuerzahlerinnen und Steuerzahler noch bis zum 2. September 2024 Schonfrist. Doch wer ist überhaupt alles zur Abgabe verpflichtet?

«Eine Steuererklärung muss jeder abgeben, der keinen Arbeitslohn bezieht und andere Einnahmen wie Renten, solche aus Vermietung oder aus einer gewerblichen oder selbstständigen Tätigkeit erzielt», sagt Daniela Karbe-Geßler vom Bund der Steuerzahler Deutschland. Ruheständler sind nur dann dazu verpflichtet, wenn ihre Rentenzahlungen nach Abzug von Freibetrag und Versicherungen den 2023 geltenden, steuerfreien Grundfreibetrag von 10.908 Euro überschritten haben. Aber auch Arbeitnehmer können zur Abgabe verpflichtet sein. Etwa dann, wenn sie Freibeträge für hohe Werbungskosten in die Lohnsteuerabzugsmerkmale haben eintragen lassen. Aber auch Eheleute und Lebenspartner, die sich für die Steuerklassen-Kombination 3 und 5 oder 4 mit Faktor entschieden haben, sind dazu verpflichtet. Wer neben seinem Gehalt weitere Einkünfte – zum Bei-

spiel aus Kapitalerträgen oder Vermietung und Verpachtung – von mehr als 410 Euro erzielt hat, muss ebenfalls eine Steuererklärung abgeben. Gleiches gilt bei Erhalt von Lohnersatzleistungen wie etwa Arbeitslosen-, Kranken-, Kurzarbeiter- oder Elterngeld. Zur Abgabe verpflichtet sind zudem Beschäftigte, die Lohn von mehreren Arbeitgebern erhalten haben, welcher nicht pauschal versteuert wurde. Auf Arbeitnehmer, die eine Abfindung erhalten haben und für deren Versteuerung der Arbeitgeber die sogenannte Fünftelregelung angewandt hat, trifft das ebenfalls zu. Auch wer einen Verlustvortrag aus dem Vorjahr mitgenommen hat, muss aktiv werden. Steuerzahlerinnen und Steuerzahler, auf die mindestens einer dieser Punkte zutrifft, sollten ihre Steuererklärung also rechtzeitig abgeben. Bei einer Verspätung müssen sie damit rechnen, dass das zuständige Finanzamt ihnen einen Verspätungszuschlag von mindestens 25 Euro pro Monat auferlegt. Gut zu wissen: Wer nicht zur Abgabe verpflichtet ist, sondern freiwillig eine Erklärung einreichen möchte, dem bleibt deutlich länger dafür Zeit. Die Frist zur Abgabe endet dann laut dem Bund der Steuerzahler vier Jahre nach Ablauf des betreffenden Erklärungsjahres – bis Ende 2024 können also noch Erklärungen von 2020 und den Folgejahren abgegeben werden.

Janina Hitzemann
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht

IHRE KANZLEI FÜR ARBEITSRECHT
Umfassende Beratung und Vertretung:

- Arbeitsrecht für Arbeitnehmer und Arbeitgeber
- Vertragsrecht
- Verkehrsrecht
- Grundstücksrecht

Schulze-Delitzsch-Str. 17 D, 30938 Burgwedel
Tel.: 05139 / 970 92 30

www.kanzlei-hitzemann-burgwedel.de

1327901_002624

Ilse Kühn-Blaschek
Rechtsanwältin und Notarin a. D.

- Scheidungsrecht
- Erbrecht
- Grundstücksrecht
- Trennungs- und Scheidungsvereinbarungen

31275 Lehrte • Spreewaldstr. 1 • Tel. 05132/23 79
E-Mail: Rechtsanwaeltin@Kuehn-Blaschek.de

5573901_002624



Ab sofort ist es Eltern wieder möglich, die Steuererklärung elektronisch zu versenden, ohne dass dafür die Steuer-ID des Kindes nötig ist. Foto: Christin Klose